

# Handel und Industrie.

## Zur Entwicklung im Maschinenbau.

Ungünstige Abschlüsse einiger Maschinenfabriken haben von neuem zu der Diskussion Veranlassung gegeben, ob straff organisierte Kartelle sich nicht in einem größeren Umfange als bisher auch für die Unternehmungen im Maschinenbau schaffen lassen. Als Hindernis einer umfassenderen Kartellierung wird stets auf die vielgestaltige Produktion der Maschinenfabriken hingewiesen, die eine Durchführung besonders von Preisvereinbarungen erschwere, wenn nicht gar unmöglich mache. Nun wird bei diesen Auseinandersetzungen, die seit einer Reihe von Jahren immer wiederkehren, übersehen, daß Kartellgründungen im Maschinenbau zwar wesentlich geringer sind als in anderen Industriezweigen, daß aber der Zweck derartiger Gebilde auch im Maschinenbau verfolgt und erreicht wird, und zwar durch Bildung von Interessengemeinschaften und Fusionen. In den letzten drei Jahren sind folgende Zusammenschlüsse von Betrieben in den in Frage kommenden Gewerben zu verzeichnen:

Im Jahre 1909 erfolgte die Fusion der Maschinenfabrik Edelbüttel in Hamburg mit den Eisen- und Bronzewerken Koeber in Hamburg — der Aktie-Maschinenfabrik „Kuffhäuserhütte“, Artern, mit der „Ergon-Normos“ A.G., Karlsruhe — der Gustav Genschow u. Co., Akt.-Ges., mit der Waffen- und Munitionsfabrik von Adolf Franke, Hamburg — der Venrather Maschinenfabrik mit der Luisenburger Maschinenbau-A.G. vorm. Becken u. mit der Wärfischen Maschinenbau-Anstalt Ludwig Stübgen, A.G. — der Rheinisch-Westfälischen Stanz- und Emailierwerk-A.G. mit Nachwirth u. Wülffing in Wien — der Siegener Eisenbahnbedarf-A.G. mit der Maschinenfabrik Karl Weise und den Stanz- und Hammerwerken — der Julius Sichel u. Co., Kom.-Ges. a. A., Mainz, mit G. u. L. Gillain in Esch a. d. Nette — der Crenstein u. Koppel-Artur Koppel-Akt.-Ges., Berlin, mit der Eisenbahnsignalbauanstalt Zimmermann u. Buchleb in Vorkow — der Maschinenfabrik Geiltingen mit der Maschinenfabrik Witzlinger u. Co. in Jütchenhausen — der Verein Hammerwerke, Akt.-Ges. in Berlin mit Vetter u. Zimmetwegel in Lüttenau. — Im Jahre 1911 erfolgte die Fusion der A.G. für Bergwerke und Eisenkonstruktion (vorm. Josef Hilgers) Rheinbrühl a. Rh. mit der A.G. für Brückenbau, Uelshöhne und Eisenkonstruktion, Neuwied — der Leipziger Schnellpressenfabrik, Akt.-Ges. vorm. Samiers, Werner u. Stein, Leipzig, mit der George Mann u. Co. Ltd., Leeds-London — der Titmann u. Neubaus A.G., Serbeke a. R., mit Gabriel u. Vergenthal, Remmerde, Morstein — der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Hartmann in Chemnitz mit dem Chemnitzer Zweigwerk der Maschinenbau-A.G. in Eggersdorf — der Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Gille, A.G., mit der Dresdner Fabrik Fischer u. Wünsch — der Crenstein u. Koppel-Artur Koppel-A.G., Berlin, mit der Völkner Maschinenbau-A.G., Lübeck — der Weipers u. Co., A.G. für Walzenzug, Diegen, mit der Voßinger Walzenzieherei A.G., Sulzdorf — der Nähmaschinenfabrik Adolf Knorr, A.G., Saalfeld, mit der Nähmaschinenfabrik Tittel u. Ries — der Carl Lindström A.G., Berlin, mit der Phonotypia Comp. Ltd., London — die National-Registrierfabrik A.G. u. m. b. H., übernahm das Registrierfabrikgeschäft der Schubert u. Salzer-Maschinenfabrik, A.G., Chemnitz — die Poigt u. Häfner, A.G. in Frankfurt a. M., übernahm die Chem.-electr. Fabrik Promonticus, G. m. b. H. — die Präzisions- und Meßwerkzeugfabrik Kobu, Wörner in Leipzig-Plagwitz

übernahm die Firma Philipp Kirsten in Reichenbach und die Metallwaren- und Maschinenfabrik in Verdau.

Auf dem Gebiete der Metallverarbeitung allein waren im Jahre 1912 die nachstehenden Fusionen zu verzeichnen: die Gelsenkirchener Bergwerks-A.G., Schaffe, übernahm das Strebebergwerk, Mannheim, die Joseph Bögele, Fabrik für Eisenbahnbedarf, Mannheim, die Mannheimer Eisenzieherei und Maschinenbau-A.G., die Schubert u. Salzer-Maschinenfabrik, A.G., übernahm die Firma H. Alban Ludwig, Chemnitz, die Vogtländische Maschinenfabrik die Vergenthaier Schmalzmaschinenfabrik, Berlin, und die Aktien-Maschinenfabrik Kuffhäuser übernahm die Mührwerke, Motoren- und Dampfmaschinenfabrik, A.G. in Duisburg.

In Wirklichkeit hat der Verschmelzungsprozess noch erheblich stärkere Fortschritte gemacht, denn die Bildung von Interessengemeinschaften erfolgt häufig durch Uebernahme oder durch Austausch von Aktien, ohne daß diese Operationen in der Öffentlichkeit bekannt werden.

### Börse.

Bei allgemeiner Geschäftsunlust erfuhren an der Berliner Börse die Kurse auf den meisten Marktgebieten nur geringfügige Veränderungen. Einen härteren Ausblick erlitten die Aktien der Orenstein u. Koppel-Gesellschaft auf die Mitteilung von der Beteiligung des Unternehmens an einer Anleihe in Buenos Aires. Einmal regerer Verkehr entwickelte sich in den Aktien der Creditanstalt. Der Privatdiskont hielt sich unverändert für kurzfristige Wechsel auf 4% Prozent, für Wechsel mit längerer Frist auf 4 1/2 Prozent.

**Metalle.** Am Berliner Kupfermarkt ist rasch wieder ein Umschlag eingetreten, der geringen Beschäftigung die Kupferpreise auf die früheren Notierungen des Auslandes um 1 bis 1 1/2 % nach. Der Preis für Lieferung Mai stellte sich auf 190 M. Zinn wurde mit 357 M. bezahlt. Die Preise verschieben sich für 100 Kilogramm.

### Geldanlagen der Elektroindustrie.

Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht irgend eine Gesellschaft der Elektroindustrie in der Elektrizitätsindustrie mit Kapitalbedarf herbeikommt. Jetzt handelt die Deutsche Lebergesellschaft Elektrizitäts-Gesellschaft eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 30 Mill. Mark vorzugswilligen an. Die letzte Kapitalerhöhung erfolgte im Vorjahre um 20 Mill. M. auf 120 Mill. M., außerdem sind erst im Februar dieses Jahres 25 Millionen Mark Obligationen ausgegeben worden. Im Jahre 1901 wurde das ursprüngliche Aktienkapital von 10 auf 16 Millionen Mark erhöht, die Jahre 1904 und 1905 brachten weiteste Kapitalerhöhungen auf 30 Millionen Mark, im Jahre 1906 erfolgte die Kapitalerhöhung auf 72 Millionen Mark. In den folgenden Jahren 1907 und 1908 unterließ zwar eine Kapitalerhöhung, dafür wurden aber Obligationen von insgesamt 40 Millionen Mark ausgegeben. Seit 1909 hat jedes Jahr eine Kapitalerhöhung und jedes Leberjahr eine Obligationenausgabe gebracht. Die neuen Mittel sollen diesmal besonders zum weiteren Ausbau der Anlagen in Buenos Aires, Santiago, Montevideo und Mendoza dienen. Speziell sollen zunächst die Eisenwerke erweitert und mit dem Bau einer größeren Anzahl neuer Straßenbahnen begonnen werden. In Mendoza ist die Errichtung einer großen Wasseranlage und in Buenos Aires der Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes geplant. Endlich besteht die Absicht, einige südamerikanische Elektrizitätsgesellschaften nach weiter auszubauen.

**Eine Bankfusion.** Die Leber Bank schließt der Generalversammlung die Fusion mit der Deutschen Nationalbank in Bremen ab. Dazu wird bekannt gegeben, daß die Geschäfte der Leber Bank in Leber und ihrer Niederlassung in Bremerhaven auf die dort bestehenden Niederlassungen der Deutschen Nationalbank übergeführt werden. Weiter war an der Leber Bank die hannoversche Bank beteiligt, die zum Konzern der Deutschen Bank gehört. Der Deutschen Nationalbank dagegen steht

die Darmstädter Bank nahe. Zwischen der Deutschen Nationalbank und der hannoverschen Bank ist bei dieser Gelegenheit eine Verständigung über die Abgrenzung ihres Interessengebietes herbeigeführt worden. Die seit dem Jahre 1879 bestehende Leber Bank verfügt über ein Kapital von 2,5 Millionen Mark, das Aktienkapital der Deutschen Nationalbank stellt sich auf 33 Millionen Mark.

**Rückgang der Auswanderung über Hamburg.** Im November dieses Jahres ergab sich ein Rückgang von 35 000 M., während sich die Auswanderung auf rund 185 000 M. belaufen. Die Deutscher-Papierwarenfabrik hatte den Versuch unternommen, auch im Papierwarenhandel „Kartellartikel“ einzuführen. Croma war die Marke für die verschiedensten Papierqualitäten. Von nun an nannte einen bekannten Dresdner Industriellen als den eigentlichen Gründer dieses Unternehmens, doch wurde seine Beteiligung an der zusammengebrochenen Gesellschaft, deren Vorgehen auf den von der Konkurrenz organisierten Widerstand stieß, entschieden in Abrede gestellt.

**Deutscher-Papierwarenfabrik in Dresden.** In dem Konkurs dieses Unternehmens ergibt sich ein Rückgang von 35 000 M., während sich die Auswanderung auf rund 185 000 M. belaufen. Die Deutscher-Papierwarenfabrik hatte den Versuch unternommen, auch im Papierwarenhandel „Kartellartikel“ einzuführen. Croma war die Marke für die verschiedensten Papierqualitäten. Von nun an nannte einen bekannten Dresdner Industriellen als den eigentlichen Gründer dieses Unternehmens, doch wurde seine Beteiligung an der zusammengebrochenen Gesellschaft, deren Vorgehen auf den von der Konkurrenz organisierten Widerstand stieß, entschieden in Abrede gestellt.

## Parteiangelegenheiten.

### Die genehmigte Weltanschauung.

Der Parteiführer Straßmann hatte sich am Mittwoch der Verantwortung eines Offenbacher Parteimitglieds, Genosse Paul, wegen Beschuldigung vor. Staatsanwaltschaft zu verantworten. Das Urteil sollte in einem Parteimitgliedsartikel enthalten sein. Der Staatsanwalt beantragte einen Monat Gefängnis. Das Urteil lautete auf 300 Mark Geldstrafe. Von einer Freiheitsstrafe wurde Abstand genommen, weil das Gericht der Meinung war, es sei bei der Würdigung des Strafmaßes zu berücksichtigen, daß der Angeklagte den Artikel unter dem Einfluß einer bestimmten Belustigung geschrieben habe, die das Gericht nicht als richtig anerkennen kann, die aber zu haben dem Angeklagten das Recht nicht bestritten werden kann.

### Kommunalwahlen.

Einen schönen Erfolg errangen unsere Genossen in Dunsau bei der Hauptwahl am 12. November wurden drei sozialdemokratische Kandidaten ins Stadtparlament gewählt, der vierte kam in die Stichwahl, bei der er am Dienstag ebenfalls siegte. Das Dunsauer Stadtparlament zählt nunmehr neun Sozialdemokraten. Die Gemeinderatswahlen in Württemberg haben am 1. Dezember begonnen. Bis jetzt liegen an bemerkenswerten Ergebnissen folgende vor: In Heilbronn fielen um von sechs zu wählenden Mandaten wieder zwei zu, damit die Zahl unserer Vertreter unverändert bleibt. In Ludwigsburg gewannen wir ein neues Mandat und haben dort nunmehr drei Sitze im Gemeinderat und zwei im Bürgerausschuß. In Ehlingen wurden die drei sozialdemokratischen Genossen wiedergewählt. Hier besteht nach wie vor die Hälfte des Gemeinderats und des Bürgerausschusses aus Sozialdemokraten.

## Victoria-Salon

Koniker Matzheim mit Ensemble; die Kunstschillerin Katerina Geschw. Dorken auf der Eibahn auf der Bühne; Saubere Busch; Japaner-Truppe „Andoo“; 8 Grimsby; Koniker Hays; Adler u. Raben, dressiert u. vorgeführt v. J. J. Wiggas. Kino. Anfang 8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 4 u. 8 Uhr.

## Theater-Tunnel

Neues Ensemble „Naga“. Anfang 7 1/2, Sonntags 7 1/2 Uhr.

**Rabenau u. U.**  
Zum Weihnachtsfest empfehle:  
**Gutgehende Uhren, feinste Goldwaren**  
optische Artikel und Sprechapparate.  
geprüfter Uhrmachermeister.  
Reelle sachm. Bedienung.  
Höflich billige Preise.

**Wir empfehlen:**  
**Als schönes Weihnachtsgeschenk!**

Für Erwachsene:	
Albenkommer . . . . .	5.-
Die Hörstübchen . . . . .	5.-
Waldheimat . . . . .	4.-
Novellen . . . . .	4.-
Neue Waldgeschichten . . . . .	4.-
Bergpredigten . . . . .	4.-
Meine Ferien . . . . .	4.-
Albengeschichten . . . . .	2.50
Nymphen Volk . . . . .	2.50
Für die Jugend:	
Waldferien . . . . .	4.-
Geschichtenbuch . . . . .	4.-
Genst und Peiter . . . . .	4.-
Aus dem Walde . . . . .	4.-
Waldjugend . . . . .	6.-

Zu beziehen durch die  
**Volks-Buchhandlung, Wettiner Platz 10**

**Jasmatzi Dubec**  
du . . . . . eht  
mit d. Tabakblatt

**Beste**  
**2 1/2**  
**Cigarette**

**Radeberg!**  
Zur bevorstehenden  
**Weihnachts-Bäckerei**  
empfehle  
**fämtliche Backartikel.**  
Freundl. reelle Bedienung zugesich.  
**P. Lampel, Dresdner Str. 61.**

**Grösste Auswahl in Musikwaren aller Art**  
Grammophone, Pathé-Apparate  
Trichterlose Apparate  
in jeder Preislage.

Prima Schüler- und Orchester-Violen, Zithern, Mandolinen, Mund- u. Ziehharmonikas, Spielzeugen, Musikinstrumente usw. zu billigsten Preisen.  
Teilzahlung gestattet.

**Otto Zschecke**  
Dresden, Humoldstr. 2  
Ecke Annenstrasse.

Wer sich vor Ueberbottelung in Bezug auf Qualität und Preisbilligkeit schützen will, besuche

**Ver sandhaus + Amor +**  
nur Frauenstraße 8-10  
Telegr. Teleph. (16197). In Dresden

**Haut- u. Haarerkrankungen**  
u. deren Folgen als Verursacherinnen. Nessens, Dissonanten, Verengung, Halm, Rachen, Mund- u. Drüsenentzündungen, Flechten, Geschwüre usw. bewandert & langjährige Erfahrungen dabei u. ohne Verschönerung.  
**Naturheilstation Dresden-A., Kasowitzstr. 10, I.**  
Sprechst. u. abends 7. u. 8. Uhr. u. 10-12 Uhr. Sonntag von 9-1 Uhr. Dauer wählbare Behandlung. Anstalt gegen Entgelt. Selbst- u. Kurver.

Der geehrten Einwohnerschaft v. Plauenschen Grund u. U.  
empfiehlt sich die  
**Photographische Anstalt Emil Winzer & Sohn**  
K 178] Pötschappel, Tharandter, Ecke Sörgelstraße.

**Sofabezüge**  
Best. (portabil.) 1A 105  
Starer, Gruner Str. 22, I.

SLUB  
Wir führen Wissen.  
<http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19131206/28>  
gefördert von der  
Deutschen Forschungsgemeinschaft  
DFG